

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 72 (1965)

Heft: 4

Rubrik: Aufruf zur Schweizer Mustermesse 1965

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mitteilungen über Textilindustrie

Schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Redaktion:
Letzigraben 195, 8047 Zürich

Inseratenannahme:
Orell Füssli-Annونcen AG
Limmatquai 4, Postfach, 8022 Zürich

Nr. 4 / April 1965
72. Jahrgang

Organ und Verlag des Vereins ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Organ der Zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft und des Verbandes Schweizer Seidenstoff-Fabrikanten

Organ der Vereinigung Schweizerischer Textilfachleute und Absolventen der Textilfachschule Wattwil

Messe-Nummer

MUBA 65

Aufruf zur Schweizer Mustermesse 1965

Schweizer
Mustermesse
Basel
24. April - 4. Mai
1965



Vom 24. April bis 4. Mai 1965 findet in Basel die 49. Schweizer Mustermesse statt. Über 2500 Aussteller werben an dieser großen Gemeinschaftsveranstaltung in freiem Wettbewerb für die Erzeugnisse der industriellen und gewerblichen Produktion unseres Landes. Dem überaus reichen, in 28 Industriegruppen geordneten Warenangebot steht jetzt, nach Vollendung des großen, viergeschossigen Neubaus Rosental, ein Areal von 162 500 Quadratmeter zur Verfügung.

Jahr für Jahr entsteht in den geräumigen Messehallen aufs neue das lebendige Gesamtbild schweizerischer Arbeit. Möge auch die 49. Mustermesse während elf Tagen als Marktveranstaltung der Wirtschaft dienen und darüber hinaus die Schaffenskraft unseres Volkes in die ganze Schweiz und weithin ins Ausland ausstrahlen lassen.

Aussteller, Messeleitung und Messestadt rufen die Einkaufsinteressenten aller Zweige der Wirtschaft und das ganze Schweizer Volk zum Besuch der Messe auf und heißen alle in Basel willkommen!

Schweizer Mustermesse
Der Präsident: A. Schaller
Der Direktor: H. Hauswirth

Botschaft des Bundespräsidenten zur Schweizer Mustermesse 1965

Jedes Frühjahr, wenn sich in Basel die Tore der Schweizer Mustermesse öffnen, nimmt das ganze Schweizer Volk an der auch im Ausland stark beachteten Ausstellung lebhaften Anteil. Zu Recht — bietet diese Messe doch eine umfassende Schau schweizerischen Schaffens und eine eindrückliche Darstellung schweizerischer Qualitätsarbeit. Die ausstellenden Firmen präsentieren ihre neuesten Erzeugnisse sowie bewährte Produkte, an welchen mannigfache Verbesserungen vorgenommen wurden. Das Ergebnis der intensiven Anstrengungen unserer Unternehmer, Wissenschaftler, Ingenieure, Angestellten und Arbeiter ist nicht nur für die Käufer von Bedeutung, sondern für jedermann, der sich über den Stand und die Leistungen der schweizerischen Wirtschaft orientieren will.

Die Schwierigkeiten im internationalen Konkurrenzkampf und die wirtschaftliche Lage im Inland zwingen uns, noch mehr als bisher uns auf die Herstellung von Spitzenprodukten festzulegen. Nur mit der besten Qualität können die dem Export entgegenstehenden Hindernisse überwunden werden. Die politische Entwicklung hat bisher eher zu einer Erhöhung als zu dem allgemein gewünschten Abbau der Schwierigkeiten geführt. Im Mangel an Arbeitskräften und in der Knappheit an Kapital in der Schweiz liegen Faktoren, welche ebenfalls zu einer Konzentration auf Erzeugnisse rufen, die sich auf die besondere Zuverlässigkeit und Qualifikation unserer Arbeiter-

schaft stützen, und welche den letzten Stand der Forschung in die wirtschaftliche Praxis umsetzen.

Solche Leistungen kann unsere Wirtschaft nur erbringen unter der Voraussetzung, daß sie über einen tüchtigen Nachwuchs verfügt. Für Gemeinden, Kantone und Bund resultiert aus dieser Feststellung die Aufgabe, den Schulen aller Stufen ihre Beachtung zu schenken und sie nach den Bedürfnissen auszubauen. Zur Verstärkung des Nachwuchses trägt auch eine fortschrittliche Stipendienregelung bei. Von entscheidender Bedeutung, aber auch von erheblicher finanzieller Tragweite ist die Förderung der wissenschaftlichen Forschung. Eidgenössische Räte und Bundesrat sind gewillt, für diese Verpflichtung die nötigen Kredite zu gewähren und damit einen wirksamen Beitrag an das wirtschaftliche Potential und an unsere Konkurrenzfähigkeit zu leisten.

Dem Besucher zeigt die reichhaltige und vielseitige Schweizer Mustermesse eindrücklich die Erfolge der Initiative und des Fleißes unseres Volkes. Im Blick auf die weitere Zukunft des Landes liegt in dieser stolzen Schau die Aufforderung an uns, die vertrauliche Zusammenarbeit zu verstärken, und zwar sowohl zwischen den Sozialpartnern als auch zwischen der Wirtschaft und den Behörden.

Hans Peter Tschudi, Bundespräsident